

Lese-, Schreib- und Rechenschwierigkeiten

LESEN

- 4 **JÜRGEN BAURMANN/ASTRID MÜLLER**
Lesen beobachten und fördern
Durch verschiedene Beobachtungsstrategien wird Lehrern ermöglicht vorhandene Lesefähigkeiten ihrer Schüler zu erkennen und so gezielt ein Leseförderungskonzept zu entwickeln.
- 10 **ANDREAS VOSS/INGE BLATT**
Lesetests für die Grundschule
Es werden ausgewählte Lesetests vorgestellt und Möglichkeiten für den Einsatz in der Schule erläutert.
- 16 **AXEL BACKHAUS**
„Den Lernstand im Schriftspracherwerb ermitteln...“
Anhand von zwei einfach durchzuführenden Testverfahren wird Lehrern ermöglicht in den momentanen Lernprozess der Kinder „hineinzusehen“.
- 18 **CLAUDIA CRÄMER**
Wo ist der Zwerg mit der gelben Feder?
Durch funktionale Leseaufgaben wird der individuelle Lernfortschritt des Leselernprozesses eines Kindes beobachtet, um passende Förderangebote bereitzustellen.
- 26 **ERIKA BRINKMANN**
Auf die Freude am Lesen kommt es an
Lesetagebücher ermöglichen den Kindern eine eigene Lesedokumentation und Lehrern einen Einblick in den Lese-prozess.
- 30 **HEIDE NIEMANN**
Lesen: Ein Teil der Schulkultur
Anhand einer Beispielschule wird verdeutlicht, dass Lesen eine zentrale Rolle im Schulalltag einnehmen kann und einer Schule Profil gibt.
- 34 **HEIDE NIEMANN**
Leseförderung in der Schule: Am besten mit den Eltern
Um Kinder zum Lesen zu motivieren, sollten Eltern möglichst schon vor Schulbeginn in die Leseförderung einbezogen werden.

SCHREIBEN

- 40 **RUDOLF KRETSCHMANN**
Beobachtungs- und Förderkompetenzen im Bereich Schriftsprache
Durch eine gezielte Förderdiagnostik können auch schreibschwache Kinder kompetent die Schriftsprache erwerben.

GERD MANNHAUPT

- 46 **Gut vorbereitet auf den Schriftspracherwerb?**
Das Münsteraner Screening wird als ein Verfahren vorgestellt, das es ermöglicht möglichst früh Kinder mit Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb erkennen und unterstützen zu können.
- 49 **NORBERT SOMMER-STUMPENHORST**
Messung der Rechtschreibkompetenz
Anhand einer qualitativen Analyse von Schülertexten wird aufgezeigt, dass Förderungskonzept und Fehleranalyse in einer wechselseitigen Beziehung zueinander stehen.

- 56 **GERHEID SCHEERER-NEUMANN**
Strukturen erkennen – Wörter üben
Die Beziehung von wortspezifischem Lernen und der Ausbildung von orthographischen Strukturen werden erläutert.

- 60 **ERIKA BRINKMANN**
Der lange Weg zur Rechtschreibung
Durch wiederkehrende Schreibaufgaben wird überprüft, welche Rechtschreibstrategie ein Kind anwendet, um es gezielt fördern zu können.

- 64 **CHRISTA ERICHSON**
Vom Konflikt zum Rechtschreibbewusstsein
Kinder erweitern durch Nachdenken über Rechtschreibung ihre Rechtschreibkompetenz.

- 68 **HEIDE BAMBACH**
Selbstdiktate – Herausforderungen nach eigenem Maß
Durch verschiedene Diktatformen wird den Kindern ermöglicht individuelle Rechtschreiberfolge zu erzielen.

- 72 **ERIKA BRINKMANN/HANS BRÜGELMANN**
„Rechtschreibung lernen die heute auch nicht mehr richtig“
Kritische Nachfragen der Eltern zum Rechtschreibunterricht können im Rahmen eines Elternabends beantwortet werden.

LESE- UND SCHREIBSCHWÄCHE

- 74 **RÜDIGER URBANEK**
LRS vorbeugen
Um LRS vorzubeugen sollten Lehrer die individuelle Lernausgangslage der Kinder beim visuellen Differenzierungsvermögen und vor allem die auditive Analysefähigkeit ermitteln.

- 78 **HEINZ OCHSNER**
LRS vermeiden – kann man das?
Es werden die wichtigsten Lernphasen und -schritte beim Schriftspracherwerb und dazu passende präventive Lernhilfen vorgestellt.

RECHNEN

- 88 **WILHELM SCHIPPER**
Schulische Prävention und Intervention bei Rechenstörungen
Es wird über das Hauptsymptom für Rechenstörungen informiert und Grundsätze eines präventiven Mathematikunterrichts aufgezeigt.

- 92 **CHRISTINE HUTH/THOMAS ROTTMANN**
Zwei Diagnose-Tests im Test
Die Diagnose-Tests ZAREKI und OTZ werden auf ihre Alltagstauglichkeit in der Schule überprüft.

- 94 **SABINE KAUFMANN/SILVIA WESSOLOWSKI**
Zählendes Rechnen
Anhand von diagnostischen Aufgaben wird deutlich, wie man „zählende Rechner“ erkennen und diese Kinder durch Fördermaßnahmen das zählende Rechnen überwinden können.

- 100 **KARIN ANDERS**
Drei Nullen müssen dran, aber eine ist schon da ...
Mangelndes Stellenwertverständnis führt schnell zu Rechenschwierigkeiten. Durch individuelle Förderung können die Grundlagen nachgeholt werden.

- 106 **KLAUS-PETER EICHLER**
Muster erkennen
Durch das Fortsetzen von Mustern kann festgestellt werden, ob wesentliche Voraussetzungen für erfolgreiches Mathematiklernen gegeben oder noch gefördert werden sollte.

- 110 **PAULA G. ALTHOFF**
Lisa – ein ganz „normales“ Kind mit Rechenstörungen
Anhand des „Beispielkindes Lisa“ wird verdeutlicht, dass Kinder, die beim Unterscheiden von links und rechts Probleme haben, oft auch Rechenschwierigkeiten haben.

- 113 **WILHELM SCHIPPER**
Übungen zur Prävention von Rechenstörungen
Acht Materialkarten aus vier Inhaltsbereichen können als Interventionsmaßnahmen bei Rechenschwierigkeiten aber auch im „normalen“ Unterricht eingesetzt werden.

- 123 **RUTH DOLENC-PETZ**
Fördermaterialien für die 1. – 6. Jahrgangsstufe
Kinder mit Rechenschwierigkeiten sollten individuell und mit allen Sinnen gefördert werden. Das dazu passende Fördermaterial wird vorgestellt.